

PRESSESTIMMEN ZUM FILM «ATMEN»



«Ein wunderbar warmer Film, der mit dem Klischee vom kalten österreichischen Kino bricht.» Die Presse

«Eine Mischung aus typisch österreichischer Kaltschnäuzigkeit und herzerwärmenden Existenzialismus. Unverstellt und lebensklug. Ein makellooses Debüt. Bitte mehr davon.» film-dienst

«Dieser Film ist von lyrischer Schönheit. Zuschauer, die sich auf dieses Abenteuer einlassen, werden reichlich belohnt.» Variety

«Der unglaublich eloquente Erstlingsfilm des österreichischen Schauspielers und Neo-Regisseurs Karl Markovics zählt zu den vielversprechendsten Debüts in Cannes. ...ATMEN ist ein nüchternes und fesselndes Drama, das durch seine intelligente Zurückhaltung, kontrollierte Bildästhetik und seinen sachlichen Zugang hervorsteht und von einer erfrischenden dramaturgischen Vollkommenheit ist. Dieser Film ist Karl Markovics' gelungener Start ins Regiefach.» The Hollywood Reporter

«Der bekannte österreichische Schauspieler Karl Markovics gibt mit Atmen sein Debüt als Regisseur und Drehbuchautor. Der Siegerfilm am Zurich Film Festival ist von lyrischer Schönheit.» Arttv.ch

«Ein Film, der immer wieder eine unverhoffte Zärtlichkeit und vor allem einen makabren Humor entwickelt. Ungemein stilsicher komponiert und angetrieben von starken Schauspielern, hat uns dieser Erstling durch seine grosse künstlerische Reife wie auch durch seinen unaufdringlichen ironischen Umgang mit dem Tod beeindruckt. So schafft ATMEN auch ein seltenes Kunststück: Einer der schwersten Filme im Wettbewerb war dennoch der komischste.» Jurybegründung zur Auszeichnung als Bester deutschsprachiger Film, Zurich Film Festival 2011

«Der beste Film am Zurich Film Festival und vielleicht der beste des Jahres!»
art-tv.ch

«Ein herausragendes, niemals rührseliges aber sehr feinfühliges Regiedebüt. Mit seiner treffsicheren Wahl filmischer Stilmittel und der herausragenden Arbeit seines Kameramanns Martin Gschlacht gelingt Karl Markovics einer der besten deutschsprachigen Filme des Jahres 2011.» mehrfilm.de

«Zuschauer, die sich auf dieses Abenteuer einlassen, werden reichlich belohnt.» Variety (USA)

«Ein nüchternes und fesselndes Drama, das durch seine intelligente Zurückhaltung, kontrollierte Bildästhetik und seinen sachlichen Zugang hervorsticht und von einer erfrischenden dramaturgischen Vollkommenheit ist.» Hollywood Reporter

«Grossartig!» France2

«Ein grossartiger Film!» Cineuropa

«Karl Markovics feiert mit diesem kleinen, aber perfekt stilisierten Stück Sozialrealismus sein Debüt. (...) Dieser Film ist von lyrischer Schönheit. (...) Zuschauer, die sich auf dieses Abenteuer einlassen, werden reichlich belohnt.» Variety

«Der karge, meditative und unglaublich eloquente Erstlingsfilm des österreichischen Schauspielers und Neo-Regisseurs Karl Markovics zählt zu den vielversprechendsten Debüts in Cannes. (...) ATMEN ist ein nüchternes und fesselndes Drama, das durch seine intelligente Zurückhaltung, kontrollierte Bildästhetik und seinen sachlichen Zugang hervorsticht und von einer erfrischenden dramaturgischen Vollkommenheit ist. Dieser Film ist Karl Markovics' gelungener Start ins Regiefach.» Hollywood Reporter

«Karl Markovics macht (...) alles richtig. Er setzt kaltem Realismus-Kino Wärme entgegen.» Kurier

«Ein Erfolg.» Liberation

«Sein Debüt als Regisseur ist ein grosser Wurf: das ergreifende Porträt eines jungen Straftäters, erzählt in betörend strengen Bildkompositionen.» Kino-Zeit.de

«Das ist die erste Regiearbeit des Schauspielers Karl Markovics, der hinter die Kamera gewechselt hat. Und das ist ihm gelungen. Großartig.» france2.fr

«Ein grossartiger Film.» cineuropa.org

«Ein aussergewöhnlicher Film. Karl Markovics (...) gelingt es, seinen wunderschönen Debütfilm auf eine Ebene mit den besten österreichischen Filmen der letzten Jahre und den Highlights des diesjährigen Cannes-Filmfestivals zu heben.» nisimasa.com

«Man darf sich also freuen über die Selbsternennung des Schauspielers Markovics zum Regisseur. Er arbeitet mit Brüchen, Ellipsen, Short Cuts und langen Einstellungen, pflegt einen eigenwilligen Humor und trifft anscheinend immer die richtigen Entscheidungen. Ein famoses Debüt.» critic.de

«Als ernsthaftes, doch publikumsfreundliches Sozialdrama mit künstlerischer Ambition ist ATMEN aber ein willkommener Beitrag zum Austro-Kino.» Die Presse

«Die leichtfüssige und morbide Geschichte (...) Kameramann Martin Gschlacht liefert dazu berauschte Bilder.» Die kleine Zeitung

«Markovics zeigt, dass er Kino machen kann, weitab vom versöhnlichen Fernsehspiel, mit dem am Ende alle zufrieden sind. (...) Ein Sozialdrama mit durchaus optimistischer Note. Die Geschichte einer langsamen Befreiung.» Wiener Zeitung

«Obwohl oder weil der Film sich erst gegen Ende schlagartig auflöst, ist er sofort spannend, spannend wie Bergman, spannend wie Antonioni, spannend wie Vinterberg.» artechock.de

«Karl Markovics Debüt als Regisseur ist ein grosser Wurf.» artechock.de

«Der Regisseurs weiss genau umzugehen mit Beobachtungen, Blicken, ruhigen Momenten, die der Figur Raum lassen – Raum, der im klar

geregelten Strafvollzugfehlt, Raumdurch den man der Figur nahekommt.»
screenshot-online.com

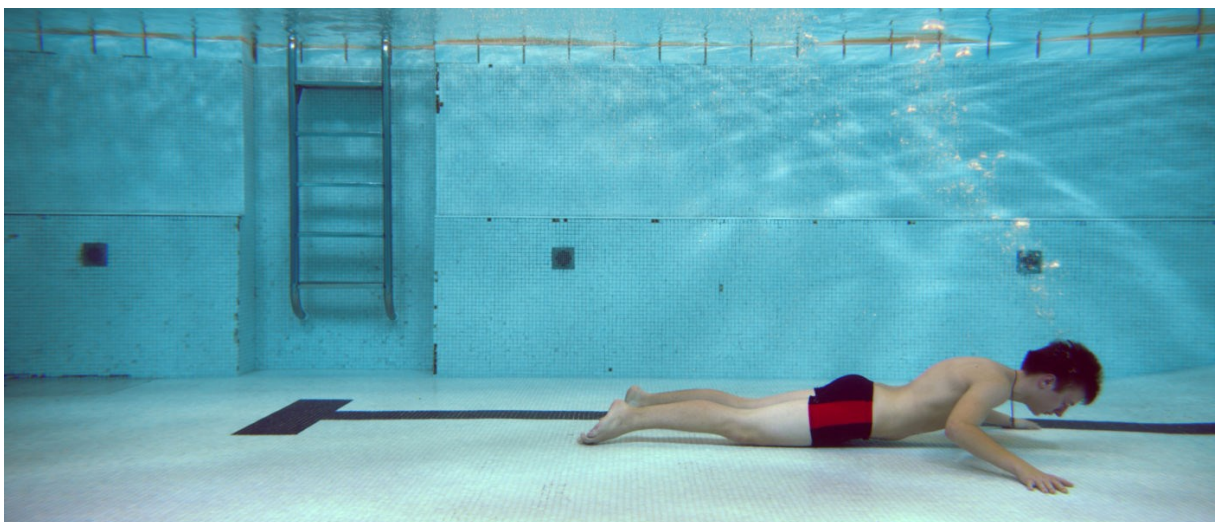
«Bleibt zu hoffen, dass Markovics noch mehr solche tollen Visitenkarten in der Hinterhand hat.» outnow.ch

«Ein einfühlsames Porträt ist Markovics gelungen, berührend und auf untergründige Weisepackend.» cinefacts.de

«Karl Markovics balanciert seinen Film hier irgendwo zwischen Six Feet Under, The Messenger und Komm Süs er Tod, gewürzt mit viel Eigenständigkeit und einer – besonders für einen Debütfilm – unwahrscheinlich stilsicheren Inszenierung.» filmerring.at

«Ein Sozialdrama und ein Lebensaufstieg voll herber Poesie.» Die Furche

«In einem poetischen Minimalismus entfaltet ATMEN in kleinen, überraschenden Wendungen das Porträt eines jugendlichen Straftäters, der als Hilfsarbeiter in einem Bestattungsunternehmen den Weg zurück in den Alltag sucht. Doch trostlos ist hier nur die Kulisse, nicht dieser Film, der immer wieder eine unverhoffte Zärtlichkeit und vor allem einen makabren Humor entwickelt. Ungemein stilsicher komponiert und angetrieben von starken Schauspielern, hat uns dieser Erstling durch seine grosse künstlerische Reife wie auch durch seinen unaufdringlichen ironischen Umgang mit dem Tod beeindruckt. So schafft ATMEN auch ein seltenes Kunststück: Einer der schwersten Filme im Wettbewerb war dennoch der komischste.» Jurybegründung, ZFF 2011



AUSZEICHNUNGEN UND NOMINATIONEN

- Cannes Int. Filmfestival 2011, Label Europe Cinemas
- Sarajevo Int. Film Festival 2011, Goldene Muschel für Bester Film
- Sarajevo Int. Film Festival 2011 – Goldene Muschel für Thomas Schubert als bester Hauptdarsteller
- Sarajevo Int. Film Festival 2011 – CICAIC-Preis
- Zurich Film Festival 2011 – Goldenes Auge für Bester deutschsprachiger Spielfilm4
- Quebec City Film Festival 2011 – Hauptpreis für Bester Erstlingsfilm
- Kiew Int. Filmfestival Molodist 2011 – Goldener Hirsch für Bester Spielfilm
- Kiew Int. Filmfestival Molodist 2011 – Fipresci Preis
- São Paulo Int. Film Festival 2011 – Jurypreis für Bester Film
- 8. Miskolc Jameson CineFest (Ungarn)– Ökumenischer Filmpreis
- Österreichs offizielle Einreichung für die Oscar-Nominierungen2012
- European Film Awards 2011 – Nominierung für „Bestes Europäisches Debut
- Von sechs Nominierungen beim Österreichischen Filmpreis 2012 konnte Atmen alle sechs gewinnen: Bester Spielfilm, Bester männlicher Darsteller für Thomas Schubert, Beste Regie und Bestes Drehbuch für Karl Markovics, Beste Musik für Herbert Tucmandl, Bester Schnitt für Alarich Lenz
- Günter Rohrbach Filmpreis 2013: Sonderpreis der Saarland Medien GmbH für Karl Markovics